

# **Protokoll**

**zur 25. Sitzung des Ortsbeirates Sperenberg**

**am Dienstag, dem 05.07.2022**

**um 19.00 Uhr im Strandbad Sperenberg, Seestr.10a, 15838 Am Mellensee**

---

## **Öffentlicher Teil**

Beginn: 19.00 Uhr Ende: 20.45 Uhr

Anwesend: Dargo Porath, Doreen Schulze, Thomas Kosicki, Maik Tscherwinka

Entschuldigt: Bert Daske

Unentschuldigt:

Geladene Gäste: Planerin und Investor des B-Plan-Gebietes Küsterweg, Sperenberg  
Name der anwesenden Bediensteten:

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

01. Eröffnung und Begrüßung
02. Anträge zur Tagesordnung
03. Einwendungen zur Niederschrift der 24.Sitzung
04. Einwohnerfragestunde
05. Bericht des Ortsvorstehers
06. B-Plan Küsterweg
07. Strandbad
08. Auswertung 20.Sitzung
10. Informationen und Anfragen
11. Sonstiges

Zu TOP 01: Eröffnung und Begrüßung

Herr Porath eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Gäste und Ortsbeiratsmitglieder

Zu TOP 02: Anträge zur Tagesordnung

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.

Zu TOP 03: Einwendungen zur Niederschrift der 24.Sitzung

Es gibt keine Einwände zur Niederschrift der 24.Sitzung.

Zu TOP 04: Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde wird gleich das Thema Strandbad thematisiert, so dass sich der Ortsvorsteher dazu entschließt, den TOP 07 gleich mit aufzurufen.

Zum Thema Strandbad entbrennt zugleich eine heftige Diskussion, zudem was erwartet wird, was geboten wird und welche Erwartungen die Einwohner an die Strandbadbetreiber richten.

So beschwert sich eine Einwohnerin über die Ordnung und Sauberkeit des Strandbades. Eine weitere Einwohnerin ergänzt dies um die weithin sichtbaren Müllablagerungen im Strandbad zur Straßenseite hin. Hier liegen die Müllsäcke herum und scheinbar verfügt das Strandbad über keine Müllentsorgungsbehälter.

Kritisiert wird auch der Umstand, dass für Erwachsene 3,00 Euro Eintritt verlangt werden und für Kinder 1,00 Euro.

Der Pächter macht darauf aufmerksam, dass im ersten Jahr der Eintritt frei gewesen sei und jetzt die Gelder für die Müllentsorgung und Toilettenreinigung verwandt werden. Zudem sei ihm von der Gemeinde vorgegeben worden, Eintritt zu nehmen. Letzteres entspricht jedoch so nicht der Wahrheit.

Die anwesenden Einwohner kritisieren den Zustand der Toiletten, obwohl der Pächter diese jeden Tag reinigt. Hier kam der Vorschlag auf Eintrittsgelder zu verzichten und nur für die Nutzung der Toiletten eine Gebühr zu verlangen. Dies hat den Vorteil, dass immer jemand bei den Toiletten ist und so der Vandalismus in Grenzen gehalten werden kann.

Der ortsansässige Fischer merkt hierzu an, dass er im Bereich des Strandbades auf Gelder für das Angeln verzichtet und das Strandbad Eintritt verlangt – dies sieht er als Ungerechtigkeit an.

Es entsteht eine hitzige Diskussion zum Thema Eintritt ja oder nein, zumal kein Rettungsschwimmer eingestellt wurde.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wird der ungepflegte Rasen im Vergleich zum Strandbad Klausdorf angesprochen. Weiterhin wird bemängelt, dass in Klausdorf regelmäßig Events organisiert werden und im Strandbad Sperenberg tut sich nichts. Es entsteht ein Meinungsaustausch zwischen den Gästen und den Betreibern des Strandbades. Hier wurden dann auch gleich Vorschläge zu möglichen Highlights vorgebracht und es wurde nach einvernehmlichen Lösungen gesucht, um den Zustand rund um das Strandbad zu verbessern.

So sollen in den nächsten drei Wochen die Müllsäcke entsorgt werden und das Strandbad aufgeräumt, sowie Gefahrenstellen beseitigt werden.

Es sollen regelmäßig Veranstaltungen auf dem Gelände des Strandbades stattfinden und hierfür muss mehr Werbung gemacht werden. Nur so kommen mehr Gäste ins Strandbad.

Weiterhin wird vorgeschlagen, dass der Ortsbeirat im Frühjahr einen Arbeitseinsatz organisiert, um das Strandbad aufzuräumen.

Vom Betreiber des Strandbades wurde angemerkt, dass der Kahn auf dem Gelände des Strandbades defekt sei und wohl niemand einen Schlüssel dafür hat. Dabei könnte der Kahn zur Reinigung der Plattformen im See genutzt werden.

**Frage an die Verwaltung: Kann hier kurzfristig Abhilfe geschaffen werden?**

Auch ist das Schilfwachstum im Strandbad ein Problem. Der Pächter gibt an, dass er es nicht beschneiden darf, doch der Ortsvorsteher hat in Erfahrung gebracht, dass in der Zeit vom November bis Februar innerhalb des Geländes des Strandbades ein Beschnitt des Schilfs möglich ist. Ohne diesen wäre auch der Steg bald zugewachsen und die Strandfläche würde immer kleiner werden.

Zusammenfassend haben sich die Gäste, der Betreiber und der Ortsbeirat auf folgende Punkte geeinigt:

- Erhöhung der Sauberkeit
- Kein Eintritt
- Prüfung, ob Strandbad verschlossen sein muss (versicherungsrechtliche Bedingungen)
- Strandpflege, Stegreinigung
- Arbeitseinsatz im Frühjahr
- Zusätzlicher Sand für den Strand

#### Zu TOP 05: Bericht des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher teilt dem Gremium mit, dass nun die Tempo-30-Zone rund um die Gipsstraße angegangen werden soll. Die Beschlussvorlage hierzu wird in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung aufgerufen.

Weiterhin berichtet der Ortsvorsteher über die anhaltende Problematik der Regenentwässerung in Fernneuendorf.

Der stellv. Ortsvorsteher berichtet dann über die letzte Zusammenkunft des Bürgermeisters und der Ortsvorsteher am 16.06.2022.

- Steigende Coronazahlen im Gemeindegebiet.
- Rechtskraft des Haushaltes 30.07.2022.
- Planung Personalbedarf zu 50% erledigt.
- Termin BM-Wahl: 03.09.2023/ 24.09.2023.
- Planung für das diesjährige Fischerfest läuft.
- Ein Herbstfest der Vereine 2022 wird es aufgrund der Kurzfristigkeit der Planung nicht geben, ab 2023 dann Fest der Vereine – Fest dann künftig nicht mehr vorrangig im Herbst. Der Ort des Festes wird dann der Sportplatz Mellensee sein, Vereine werden zur Planung eingeladen.
- Weihnachtsmarkt der Gemeinde Am Mellensee wird dieses Jahr höchstwahrscheinlich nicht stattfinden.
- Am 18.09.2022 Aktionstag der Geo-Union (Uni Potsdam), Thema: „Der Gipshut von Sperenberg. Es wird Infostände, Rundgänge usw. geben.
- Die Verwaltung hat Flyer zum Thema „Neue Grundsteuer“. Wer über die verteilten Exemplare hinaus Bedarf hat, kann sich an die Kämmerin wenden.
- Anliegen des OB Sperenberg: Pferdehof: hier sieht der BM im Moment keine Lösung des Problems, der Pferdehof stellt sich als Beratungsresident dar. Absperrung linke Seite Parkplatz durch Buamstämme: hier wäre der BM dafür, doch sieht der Bauhof hier große Probleme wie die Pflege der Wiese erfolgen soll. Altes BHG-Gelände: hier gibt es noch keine Rückmeldung aus dem Landkreis.

Weiterhin informiert er das Gremium, dass vom Haus der Generationen der Vorschlag kam, Frau Ingrid Thiemes in den Seniorenbeirat der Gemeinde Am Mellensee zu berufen. Der Ortsbeirat erhebt hier keine Einwände und erteilt seine Zustimmung.

#### Zu TOP 06: B-Plan Küsterweg

Anwesend waren hier die Planerin und der Investor. Dem Ortsbeirat wurde der nochmals geänderte Bebauungsplan vorgelegt und es erfolgte eine Abstimmung wie die Bebauung erfolgen könnte.

Man einigte sich in der Runde darauf, dass es 4 Wohneinheiten mit ja maximal 2 Wohnungen geben soll, wobei die zweite Wohnung nicht größer ist als 50% der Wohnfläche der ersten Wohnung. Die Baufelder werden auf maximal 12m x 15m festgelegt.

Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung um Prüfung, ob im Rahmen der städtebaulichen Vereinbarung die Straßenbeleuchtung im Wiesenweg in Höhe des Bebauungsplans durch den Investor erneuert werden können, da dies den neuen Anwohnern zugutekommt. Der Investor ist diesem Vorschlag nicht abgeneigt.

#### Zu TOP 07: Strandbad

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits unter TOP 04 abgehandelt.

#### Zu TOP 08: Auswertung 20.Sitzung

Der Ortsvorsteher berichtet darüber, dass die Anfrage an die Verwaltung an eine Zuwegung zum 4.Tiefbau immer noch offen ist. Hier sollte ein öffentlicher Weg errichtet werden, der auch als solcher gekennzeichnet ist.

In diesem Zusammenhang berichtet der Ortsvorsteher darüber, dass der Landkreis den 4.Tiefbau jetzt 2 Jahre beobachtet und Wasserproben entnimmt und dann entscheidet, ob dieses Gewässer an einen Fischer verpachtet werden kann.

Weiterhin ist noch die Frage an die Verwaltung zum Eckgrundstück am Bahnübergang in der Zossener Allee Richtung Rehagen offen. Dies ist noch im Besitz des Landkreises und der Ortsbeirat möchte dies gern für touristische Zwecke aufwerten, zumal hier die Unterstützung durch einen Anwohner signalisiert wurde.

#### Zu TOP 10: Informationen und Anfragen

Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung um Prüfung, ob im nächsten Haushaltsjahr Mittel zur Verfügung stehen, um in der Straße der Freundschaft die Begrenzung auf 30 km/h farblich auf die Fahrbahn zu bringen. Eine vorherige Anfrage des Ortsbeirat konnte durch die Verwaltung nicht bejaht werden, da keine finanziellen Mittel eingestellt wurden.

#### Zu TOP 11: Sonstiges

Keine Wortbeiträge.



Porath  
Ortsvorsteher  
09.07.2022



Tschewinka  
stellv. Ortsvorsteher/  
Schriftführer